

SIEGERLAND

DAS WETTER

Heute
Schauer



GUTEN MORGEN

wünscht
Florian Adam



Musik, die nicht verbindet

Meinen Eltern habe ich musikalisch das Herz spätestens in dem Moment gebrochen, als ich das erste Mal mit Erasure-Alben ankam. Das ist jetzt 30 Jahre her. Da kommt es auf die neueste CD-Bestellung auch nicht mehr an: Drei Alben von Pastora Soler. Die kennen Sie nicht? Kein Wunder – niemand kennt die! Zumindest nicht außerhalb Spaniens. Ich würde nur auf sie aufmerksam, weil sie mal beim ESC mitgemacht hat. Ich würde den Stil mal als... Pathos-Pop bezeichnen. Aber mit mega Stimme gesungen. Ich steh drauf. Aber meine Eltern, so sie denn jemals etwas davon zu hören bekommen, werden sich noch nach Erasure zurücksehnen. Und das will echt was heißen.

KOMPAKT

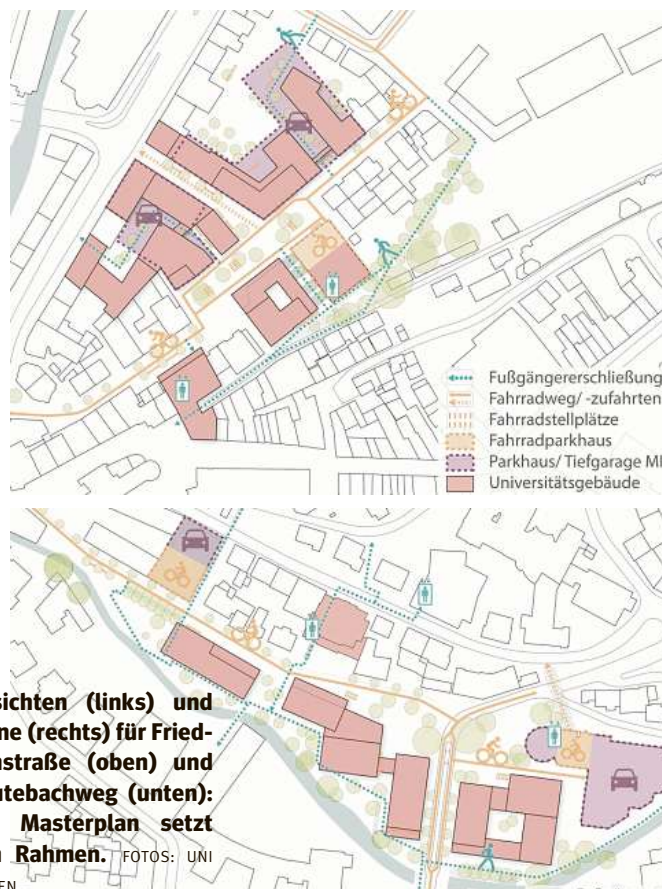
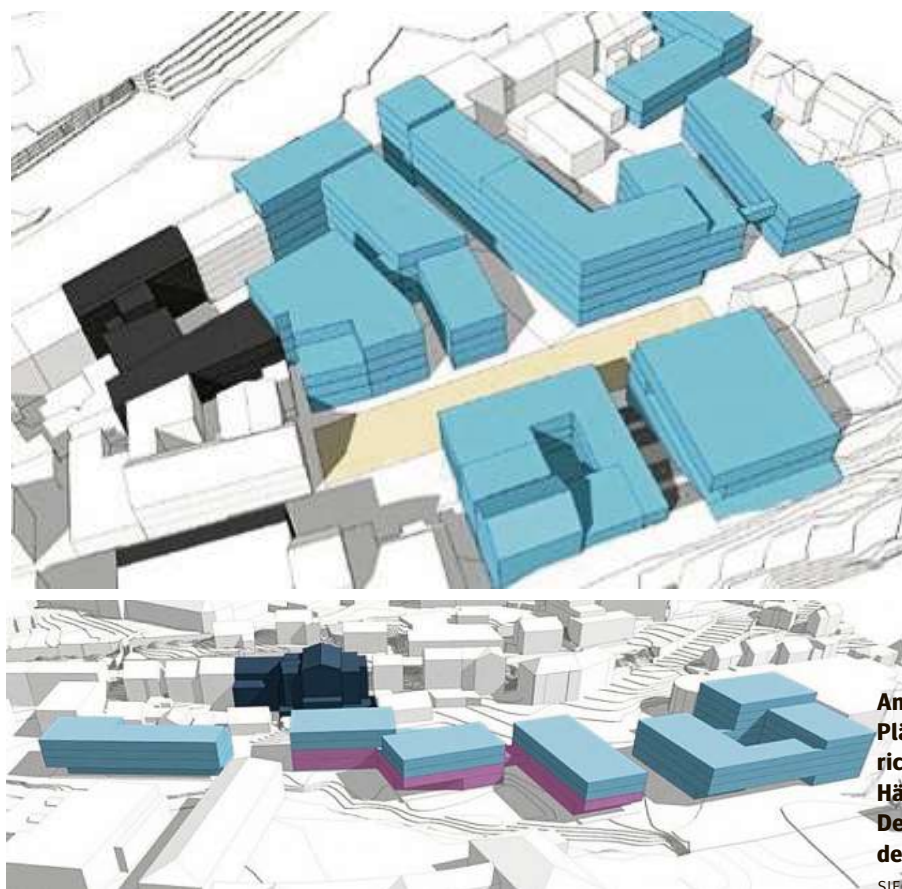
Keine Nachtbusse am Wochenende

Siegen-Wittgenstein. Vor dem Hintergrund der weiter geltenden Ausgangsbeschränkungen im Kreis Siegen-Wittgenstein werden die Nachtbuslinien N1 bis N6 auch am Samstag und Sonntag, 8. und 9. Mai, nicht bedient. Das teilt der Zweckverband Personennahverkehr Westfalen-Süd mit.

ZAHLE DES TAGES

7 Fahrverbote drohen nach einer Polizeikontrolle am Samstag auf der HTS zwischen den Anschlussstellen Kreuztal und Buschhütten – alle wegen zu schnellen Fahrens. Innerhalb von sechs Stunden wurden 2800 Fahrzeuge gemessen; davon waren 432 zu schnell unterwegs. In den meisten Fällen blieb es bei einem Verwarnung. 70 Fahrzeugführer erwartet jedoch eine Ordnungswidrigkeitanzeige. Vier Mal wurde ein zusätzlicher Handy-Verstoß festgestellt. Sieben Fahrer hatten es allerdings erheblich zu eilig. Der Spitzenreiter wurde mit 135 km/h bei erlaubten 80 km/h gemessen, so die Beamten. Abzüglich der Toleranz bleiben immer noch 130 km/h stehen. Im Regelfall erwarten den Fahrer zwei Punkte, 160 Euro Bußgeld und ein vierwöchiges Fahrverbot, heißt es weiter im Polizeibericht.

@ siegen@wp.de



Ansichten (links) und Pläne (rechts) für Friedrichstraße (oben) und Häutebachweg (unten): Der Masterplan setzt den Rahmen. FOTOS: UNI SIEGEN

Aufbruch in die Innenstadt

„Uni (kommt) in die Stadt“ heißt jetzt „Siegen – Wissen verbindet“: Hochschule und Stadt legen den Masterplan für die städtebauliche Umgestaltung des Zentrums vor

Von Hendrik Schulz

Siegen. Das Projekt „Uni (kommt) in die Stadt“ heißt jetzt „Siegen – Wissen verbindet“. Hochschule und Stadt legen damit zugleich ihren Masterplan vor, der den konkreten Rahmen bildet für den Umzug zweier weiterer Fakultäten ins Siegener Zentrum. Die gruppieren sich um den fertigen Hauptcampus Unteres Schloss mit Hörsaalzentrum, Mensa und Bibliothek.

Die Friedrichstraße (Nord)

► **Bau:** Aus der ungeordneten Hinterhofsituation, großteils Parkflächen, soll strukturierte Blockbebauung entstehen, mit viel Fläche für die Fakultät I. Das frühere Modekaufhaus Hettlage wird Bibliothek (wir berichteten), daneben entstehen Bauten für Büro- und Seminarräume entlang Friedrich- und Sandstraße. Im früheren Möbelhaus Wonnemann wird das „Student Service Center“ (SSC) eingerichtet, zwischen Textilfabrik, vor die eine neue Fassade gesetzt wird, und einem Neubau verbindet eine große Freitreppe zur Siebergstraße Unter- und Oberstadt, ebenso ein öffentlicher Aufzug im Neubau. „Da wird viel Volumen geschaffen“, sagt Stadtbaurat Henrik Schumann, die urbane, dichte Bebauungsstruktur um einen zentralen Platz soll aber maximal fünf Geschosse hoch werden. Mit weiteren Immobilien im Bereich und dem Bestand generell wolle man auch im Sinne der Nachhaltigkeit behutsam umgehen.

► **Verkehr:** Unter den Neubauten entstehen zwei Tiefgaragen mit insgesamt 200 Stellplätzen, auch für Mieter und andere Anlieger. Wie beim gesamten Masterplan stehe der Autoverkehr nicht im Fokus – der werde vor den Toren der Innenstadt abgefangen (siehe unten). Der Teilcampus soll weitgehend autofrei sein.

Der Häutebachweg (Süd)

► **Bau:** Im Unterschied zum „Stadtkarakter“ des Campus Friedrichstraße soll Landschaft zwischen Löhrtor und Häutebachweg für die Fakultät II wichtig sein. Entlang der renaturierten Weiß entstehen öffentliche Wege und Freiflächen, Gebäudefassaden sollen leichter und transparenter wirken als auf der Nordseite. Die Uni hat vom Vorländer-Verlag das Druckerei-Gelände am Häutebachweg gekauft: Dank der zusätzlichen Flächen können die Gebäude auf den Grundstücken von Löhrtorbad und Haus des Handwerks niedriger werden, maximal viergeschossig. Das beeinträchtigt die Sieberg-Silhouette weniger als im ersten Entwurf dargestellt.

► **Verkehr:** Der Häutebachweg wird zur Fahrradstraße, die Durchfahrt auf die Koblenzer Straße für Autos unterbunden. Auf dem früheren Gelände von Radio Siegen zum Obergraben errichtet der Verlag ein Parkhaus für eigene und universitäre Zwecke (50 Stellplätze). Hier entsteht auch die Wegeverbindung zum Obergraben, von wo über die neue Mensa das Untere Schloss erreichbar wird. Die Straße Löhrtor erhält zwischen heutigem Stadtbad und Kreishandwerkerschaft eine Fußgängerbrücke zum Haus der Musik (Oranienstraße) sowie Querungshilfen, weil der Verkehr durch Alt- und Oberstadt hierüber abgewickelt wird.

Der Verkehr

► **Parkhäuser:** Bedarf von rund 900 Stellplätzen im näheren Uni-Umfeld haben die Planer errechnet. Zusätzlich zu den 250 Stellplätzen auf dem Campus selbst sind Parkhäuser an der Siegerlandhalle (300 Stellplätze), am Kreiswehersatzamt Tiergartenstraße (375) sowie an der Melancthonstraße (60) geplant. Von dort soll die „letzte Meile“ zum Campus zu Fuß, mit Rad oder Bus zurückgelegt werden.

1370 Stellplätze für Fahrräder entstehen an Friedrichstraße, Obergraben und im Löhrtor-Parkhaus. Davon 600 als sichere Fahrradgaragen. ► **ÖPNV:** Die Erfahrung mit dem Umzug der Fakultät III ins Zentrum habe gezeigt, dass die Menschen Alternativen zum Auto nutzen – wenn es sie gibt, so Kanzler Ulf Richter. Viele Studierende kämen mit der Bahn, zentrale Campus-Bushaltestelle soll das Kölner Tor werden – bis dahin gibt es eine separate Busspur auf der Koblenzer Straße. Zudem falle absehbar ein Großteil des Busverkehrs zwischen den Uni-Standorten (UX-Linien) weg.

Die Effekte

► **Für die Uni:** „Der Wissenschaft ein Zuhause geben“, umreißt Rektor Prof. Holger Burckhart eine zentrale Projekt-Idee. Dabei entstünden nicht nur neue Gebäude, sagt Kanzler Richter: Deren Art und die Verzahnung mit der Stadt seien neuartig. Nach dem Experiment mit der Fakultät III in Unterem Schloss und altem Stadtkrankenhaus, für das Partner aus der freien Wirtschaft ins Boot geholt wurden, habe die Landesregierung nun Vertrauen in die Akteure, dies auch beim Gesamt-Umzug zum Erfolg zu führen.

► **Für die Stadt:** „Es gibt wenig solche Chancen im Leben eines Stadtplaners“, sagt Henrik Schumann. Hier könne man Strukturen aufbrechen und Wandel herbeiführen, etwa in Sachen Verkehrswende. „Wie bei einem Reallabor“, so der Stadtbaurat, könne man bei diesem Pilotprojekt enormes Wissen erwerben. Schon jetzt seien andere Unis und Universitätsstädte sehr an diesem Siegener Weg interessiert. Zumal es hier möglich sei, auch die Natur „zurück ins Zentrum der grünen deutschen Großstadt“ zu holen, sagt Bürgermeister Steffen Mues.

► **Für den Handel:** Auch vor Corona stand der Handel vor Herausforderungen. Mit Karstadt, Hettlage und Wonnemann führe das Projekt gleich drei frühere große Kaufhäuser einer neuen Nutzung zu, vermeide so Leerstand, so Steffen Mues.

Zeitliche Planung

- Der Masterplan wird aktuell der Politik vorgestellt, am 10. Juni der Öffentlichkeit als **Live-stream mit Bürgerbeteiligung**.
- Ab 2022 greift das „**Investorenmodell**“: Die Uni schreibt als Bauherr „päckchenweise“ Vorhaben aus, auf die sich Investoren bewerben können, inklusive Architektur, Finanzierung, Planungs- und Bauleistung. Diese Lösungen werden anhand verschiedener Kriterien, etwa auch zur Nachhaltigkeit, bewertet und ausgewählt.
- **Baubeginn** für die ersten „Pakete“ könnte 2024 sein, wahrscheinlich die Teilprojekte Hettlage und Wonnemann. „Wir werden das nach und nach in die Stadtstruktur einflechten“, so Stadtbaurat Schumann.

Das Hörsaalzentrum im Karstadt-Gebäude habe dem Warenhaus neue Konzepte ermöglicht, weil auf Fläche – und damit Miete – verzichtet wurde. Zudem könne eine ins Zentrum integrierte Uni die Bedürfnisse der Hochschulangehörigen erfüllen – neue Kunden für bestehende Geschäfte und neue Geschäftsansiedlungen.

► **Für die Menschen:** Statt Elfenbeinturm auf dem Haardt Berg stärkere Verzahnung mit Stadt und Region. „Wir sind Teil eines lebenden Organismus Gesellschaft“, so Rektor Burckhart. Mit der Errichtung von Bauten könne man auch Lebens- und Sozialqualität verbessern. „Selbst wenn die Uni kleiner werden sollte, wird es in dieser Lage immer Interessenten geben, die es wieder mit Leben füllen.“ Das gemeinsame Dasein von Uni und Stadt werde sowohl Studierende als auch Lehrende nach Siegen ziehen, prognostiziert Burckhart – „wenn wir die Menschen nachhaltig in die Infrastruktur einbetten.“

TIERHEIM: DIE RUHE VOR DEM VIERBEINER-ANSTURM

Leiter befürchtet eine Abgabewelle nach der Pandemie – und rät, sich Tierkäufe gut zu überlegen Seite 3



Brasilianische Mutation nachgewiesen

7-Tage-Inzidenz liegt nun bei 146,2

Siegen-Wittgenstein. Dem Kreisgesundheitsamt sind 73 neue Corona-Fälle gemeldet worden. Zudem wurden 101 Personen als genesen aus der Quarantäne entlassen. Von den neuinfizierten Personen standen 53 in Kontakt zu bereits bekannten Covid-19-Fällen, neun Personen wurden mit Symptomen beim Hausarzt getestet. In sechs weiteren Fällen wurden positive Schnelltests durch PCR-Tests bestätigt, und vier Personen wurden bei einem Routineabstrich positiv getestet. Eine weitere Person wurde bei Aufnahme in ein Krankenhaus oder in eine weitere Einrichtung positiv getestet.

Derzeit befinden sich im Kreis Siegen-Wittgenstein 2855 Personen in häuslicher Quarantäne. Seit Beginn der Pandemie haben sich insgesamt 10.826 Personen aus Siegen-Wittgenstein mit dem Coronavirus infiziert, 9772 sind wieder genesen, 170 gestorben. Aktuell infiziert sind 884 Personen.

Die 7-Tage-Inzidenz für den Kreis Siegen-Wittgenstein liegt laut Robert-Koch-Institut am Montag bei 146,2.

98.000 Impfungen verabreicht

Aufgrund einzelner Covid-19-Fälle wurden vom Kreisgesundheitsamt unter Quarantäne gestellt: Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung: Einzelne Schüler der Klasse BF2201; Kindertagesstätte Zauberwald des Christofferverwerks in Siegen: Mehrere Kinder der „Roten Gruppe“ und der „Grünen Gruppe“; Ev. Familienzentrum Sternenzelt in Büschergrund: Mehrere Kinder und Mitarbeiter der „Schatzkiste“; Grundschule an Dreslers Park in Kreuztal: Einzelne Schüler der Klassen 2b, 2c und 4a; Arbeitsgemeinschaft Kindergarten an der GHS in Siegen: Mehrere Kinder und Mitarbeiter der „Igelgruppe“; Ev. Kita Kleine Strolche in Neunkirchen: Mehrere Kinder und Mitarbeiter der „Gucklochgruppe“.

Bisher wurde bei 2675 positiven Testergebnissen aus dem Kreisgebiet die britische Mutation nachgewiesen, bei einer Person die südafrikanische Variante B.1.351 und bei einer weiteren Person die brasilianische Variante. In Siegen-Wittgenstein wurden laut Kassenärztlicher Vereinigung bislang insgesamt 78.090 Erst- und 20.145 Zweitimpfungen verabreicht.

10.000 Euro Schaden nach Garagenbrand

Müsen. Polizei und Feuerwehr wurden am Sonntagabend zu einer brennenden Garage in die Glück-Auf-Straße gerufen. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr konnten den Brand schnell löschen. Im Gebäude befanden sich zu diesem Zeitpunkt keine Personen mehr, so die Beamten. Am Montag waren Brandermittler der Kriminalpolizei vor Ort im Einsatz. Nach jetzigem Stand ist von einer Brandentstehung durch Fahrlässigkeit auszugehen. Der Sachschaden beträgt rund 10.000 Euro.